November 2024

INFORMATIONEN ZUM SCHULLEBEN AN DER HERMANN-LEESER-SCHULE

GRAFFITI
KUNSTPROJEKT AUF DEM SCHULHOF

STOLPERSTEINE
ERINNERUNGSKULTUR IN DÜLMEN

KUNSTPROJEKT
ZUSAMMENARBEIT MIT DR. ROLF EBERT

SCHULNACHRICHTEN

Informationen zum aktuellen Schulbetrieb

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

ich möchte Sie und euch über die Neuigkeiten an der Hermann-Leeser-Schule kurz informieren.

„Weck niemals einen Drachen“ heißt das Jugendbuch, das die Münchener Autorin Annette Roeder geschrieben und in der Stadtbücherei Dülmen vorgestellt hat. Besonders gefreut hat sich die Klasse 6b aus der Hermann-Leeser-Schule, dass sie etwas über eine Schriftstellerin und ihren Alltag erfahren durfte. Nachdem die Klasse eine Geheimschrift aus dem Buch enträtseln musste, konnte sie in die Abenteuer des Drachen eintauchen.

Im Rahmen des NRW Landesprogramms Kultur und Schule wurde das Projekt „Bunte Vielfalt an der HLS“ ausgewählt. Der Graffitikünstler Benjamin Siems von 2lefthands hatte zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 vom 04.11.-08.11.2024 das Abdach vor dem ehemaligen Kiosk auf dem Schulhof farbig gestaltet. Viele Geschichten verbergen sich hinter den einzelnen Kunstwerken. Neben dem Kastanienbaum der Familie Leeser sind auch die Stolpersteine zu finden. Im Gesamten Kunstwerk findet man viele kleine Details.

Die Hermann-Leeser-Schule gedenkt in der Woche vor dem 9. November mit einer besonderen Aktion täglich der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus. Anlass war die Reichspogromnacht am 9. November 1938. Die Schülerinnen und Schüler putzen die Stolpersteine, die in die Gehwege in und um Dülmen eingebracht sind, genau vor den Häusern, wo die jüdischen Bewohner damals gelebt haben. Auf jeden Stolperstein wurde eine Rose gelegt. Besucht wurden auch Orte wie Alter und Neuer Jüdischer Friedhof, Eichengrünplatz oder Keller Pins. Bemerkenswert war das große Engagement der jungen Akteure. Viele beteiligen sich, indem sie Passanten über Einzelschicksale informierten. Es geht um ein Stück Erinnerungskultur und um die Vergegenwärtigung der Wichtigkeit einer offenen toleranten Gesellschaft, was den Schülerinnen und Schülern sehr wichtig ist.

Die Klasse 8B besuchte den einsA-Saal zum Thema Stadtpolitik früher und heute im Vergleich. Wie funktionierten Politik und Stadtgesellschaft im Mittelalter? Und welche Unterschiede gibt es zum heutigen System in einer Kommune? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Klasse 8B der Hermann-Leeser-Schule im Geschichtsunterricht. Die Schülerinnen und Schüler wollten es ganz genau wissen und besuchten daher den großen Veranstaltungssaal im einsA, wo üblicherweise die Dülmener Stadtverordnetenversammlung tagt. Als Expertin hatte die Klasse Hausdülmens Ortsvorsteherin Gabriele Sondermann eingeladen. Diese stellte Strukturen, Themen und Abläufe in der Dülmener Politik und Verwaltung vor und berichtete aus ihrer langjährigen Erfahrung als Stadtverordnete. Gern nutzten die Jugendlichen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und deckten schnell so manchen Unterschied zwischen früher und heute auf.

Eine Gruppe aus den Klassen 8 a und 8 b nahm an dem Fotostory-Wettbewerb „ Be you. Be seen. Be heard! Jugend fotografiert Deutschland“ teil. Bei dem bundesweiten Fotowettbewerb ging es darum, dokumentarische Fotogeschichten zu einem für sie relevanten Thema in Teamarbeit einzureichen. Zunächst musste erst einmal ein Thema gefunden werden. Anhand einer Mindmap war den Schülerinnen schnell klar, dass das Thema „Liebe“ im Leben von 14 bzw. 15-Jährigen eine große Rolle spielt. Auch verschiedene Facetten sollten beleuchtet werden. Der Gruppe war wichtig zu zeigen, dass Liebe vielfältig sein kann, nämlich unerfüllt, glücklich, verloren, gleichgeschlechtlich oder verboten. Das Projekt bekam den Namen „LOVE IS LOVE“. Anhand eines Storyboards wurden die Standbilder für die Fotogeschichten geplant. Der Jury gefiel das Projekt so gut, dass es in die engere Auswahl aufgenommen wurde. Zudem wird die Fotostory im Jupiter in Hamburg zusammen mit bekannten Fotojournalisten auf 1400 qm vom 21.-30.11.2024 ausgestellt.

Sei auch Du ein Hermann-Le(e)ser! Unter diesem Motto fand im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages eine Vorleseaktion für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 statt. Bei einer gemütlichen Atmosphäre bekamen die Kinder Geschichten von den Lehrkräften sowie von Frau Remme und Frau Zukowski aus dem Sekretariat vorgelesen.

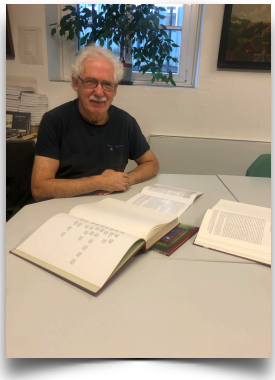
„Vorlesen schafft Zukunft“ - Das Motto des bundesweiten Vorlesetages regte zum Nachdenken an und stellte den Umgang mit Kinder- und Jugendbücher in den Mittelpunkt des Unterrichtsvormittags in den Jahrgängen 5 und 6 an der Hermann-Leeser-Schule. Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtbücherei besuchten die Vorleserinnen Maria zu Kampen und Ulrike Jaschko-Schröder die 6. Klassen und der Schüler des benachbarten Gymnasiums Yevheni Andriychuk die DaZ-Klasse. „Wenn du frei sein willst, musst du Regeln brechen“ hieß der erste Satz in dem Jugendbuch „Unten“ von der Dortmunder Autorin Maja Ilisch. Die beiden Freundinnen Juma und Nevo erleben spannende Abenteuer, die zum kritischen Denken anregen. In der Lektüre „Internat der bösen Tiere“ schlüpften die Zuhörer in die Rolle des 14jährigen Noel, der in ein Internat kommt und dort plötzlich Tierstimmen hört. „Die Bücher sind so spannend, die werden wir uns auf jeden Fall ausleihen“, meinte die Klasse 6a resümierend und bedankte sich mit einem Klassenfoto bei den beiden Vorleserinnen.

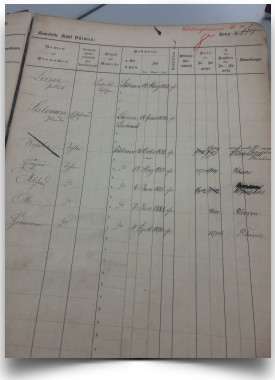
Die Dülmener Zeitung hängt jetzt auch vor dem Eingang der Mensa. Mechthild Remme hängt Teile der Zeitung aus. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler sich auch wieder mit der Zeitung als Informationsmedium beschäftigen. Bei der Flut an Informationen aus dem Internet, ist es heutzutage besonders wichtig auf seriöse Medien zurückzugreifen.

Am 25.11.2024 fand der 17. Papierbrückenwettbewerb an der Hermann-Leeser-Schule statt. 67 Schülerinnen und Schüler aus 11 Schulen bauten wieder gemeinsam Brücken aus Zeitungspapier. Ziel war es, dass mithilfe von Zeitungspapier, Klebestiften und Bindfaden eine Lücke von 83cm überbrückt werden sollte. Die Schülerinnen und Schüler aus Dülmen (Hermann-Leeser-Schule, Marienschule, AvD und CBG), Coesfeld, Recklinghausen, Lüdinghausen, Haltern und Olfen waren in der Aula der Hermann-Leeser-

Schule zusammengekommen und bauten möglichst stabile Brücken für den anstehenden Belastungstest. Zwei Gruppen aus Ibbenbüren mussten aufgrund des schwierigen Anfahrtswegs online teilnehmen. Kein Problem, da auch hier Brücken zwischen den Schulen und Städten gespannt werden konnten. Vestolit, UHU und die Dülmener Zeitung unterstützen in diesem Jahr wieder den Brückenwettbewerb. Dank der Sponsorenen konnten alle Schülerinnen und Schüler einen Preis bekommen. Die Sieger werden in den Chemiepark eingeladen. Vestolit war als treuer Partner wieder mit dabei, um junge technisch interessierte Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Am 26.11.2024 war Herr Bernhard Leeser (Enkel von Hermann Leesers Bruder Otto Leeser) an unserer Schule. Bernhard Leeser war auf der Durchreise und wurde bei seinen Recherchen im Stadtarchiv von Dr. Stefan Sudmann und Dr. Andrea Peine unterstützt.





Im Herbst 2024 hat der Dülmener Fotokünstler Dr. Rolf Ebert ein Fotoprojekt mit dem 10er Kunstkurs realisiert. Den beteiligten Schülerinnen und Schülern überreichte der Künstler am 26.11.2024 in Anwesenheit von Silke Althoff (Abteilungsleitung Kultur, Stadt Dülmen), Dr. Wolfgang Werner (Erster Vorsitzender des Fördervereins für Kunst und Kultur) und Schulleiter Robert Schneider die beeindruckenden Ergebnisse, die zeitnah in einer Studioausstellung im Erdgeschoss der Hermann-Leeser Schule präsentiert werden. Zur Vernissage am 19.12.2024 an der Hermann-Leeser-Schule laden wir ab 16:00 Uhr alle recht herzlich ein. Die Kunstwerke können dann auch in Form eines Kalenders gekauft werden.

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ Jetzt ist es offiziell: Wir haben die benötigten Stimmen, um ins Netzwerk aufgenommen zu werden. Die Planung für die offizielle Feier, bei der uns das Siegel des Netzwerks verliehen wird, kann somit beginnen. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir das Projekt weiter ausbauen werden!“, so unsere Schülersprecher Celine Strobel und Mathieu Hartmann.

Am 29.11.2024 fand der TAG DER AUSBILDUNG statt. Die von der IHK trainierten Auszubildenden stellten ihren Beruf und ihre Firma dem Jahrgang 9 vor und beantworteten etliche Fragen. Mit dabei waren 6 Betriebe und die Pflegeschule maxQ aus Dülmen. Ein DANKE geht auch an Georg Hagelschuer GmbH, aniMedica Herstellungs GmbH, Kordel Antriebstechnik GmbH, Ernsting’s family, WANG Anlagenbau GmbH und Maschinenbau Lienenbrügger GmbH. Vorgestellte Ausbildungsberufe waren z.B. Feinwerkmechaniker, Anlagenmechaniker, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement, Technischer Produktdesigner, Kauffrau für Büromanagement, Pharmakant, Pflegekraft und Metallbauer. Wir hoffen, dass durch dieses jährlich stattfindende Event der eine oder andere Schüler gute Anregungen für seine Berufswahlentscheidung erhält.

Schulentwicklung und Elternarbeit

Der Dülmener Hermann Leeser (04.09.1890 – 13.11.1938), Namensgeber unserer Realschule, war ein jüdischer Fabrikant. Nach der Reichspogromnacht 1938 wurde Hermann Leeser verhaftet und nahm sich am 13. November 1938 das Leben, um seiner Frau und seinen beiden Töchtern Ingrid und Helga die Ausreise in die Niederlande zu ermöglichen. Am 11. November 1988 wurde unsere Realschule in Dülmen nach ihm benannt – keine unumstrittene Entscheidung. Bürger schrieben empörte Leserbriefe: Man möge doch endlich die Vergangenheit ruhen lassen, hieß es. Die katholische Kirche schlug einen

Heiligen als Namenspatron vor. Zeitungsartikel und Zeitzeugeninterviews waren die Basis der Wettbewerbsarbeit, aus der ehemalige Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 Handlungskonsequenzen ableiteten und einen klaren Zukunftsauftrag für die eigene Schule formulierten: über den Nationalsozialismus aufzuklären und den Namen Leesers in Ehren zu halten. Die Vergangenheit hatte man jedoch an der Hermann-Leeser-Schule nicht ruhen lassen. Ganz im Gegenteil! Der Name ist Programm für unsere Schule, denn er steht für die Erziehung zur Mitverantwortung und Demokratiemündigkeit und daher ist die Erinnerungsarbeit fest im Schulprogramm verankert.

In Kürze wird der Bericht zur Qualitätsanalyse eintreffen. Die Steuergruppe wird sich mit den Inhalten intensiv beschäftigen und die Informationen weiterleiten. Die Schulkonferenz wird dann entscheiden, wie wir die Ergebnisse veröffentlichen.

Am Infoabend am 28.11.2024 konnten sich Eltern und Erziehungsberechtigten über die Arbeit an der Hermann-Leeser-Schule informieren. Neben allgemeinen Informationen wurden auch individuelle Fragen beantwortet. Am 08. Februar 2025 (10:00 - 13:00 Uhr) findet der Tag der offenen Tür an der Hermann-Leeser-Schule statt. Die Anmeldungen für die neuen Fünftklässler sind vom 05. März 2025 - 10. März 2025 (täglich 08:00 - 12:00 Uhr, Mittwoch auch 15:00 - 18:00 Uhr). Eine Terminvereinbarung zur Anmeldung ist unter 02594/3942 im Sekretariat bei Frau Remme möglich.

Die Schülerinnen und Schüler der Hermann-Leeser-Schule haben den Weihnachtsbaum geschmückt. Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit!

Das steht im neuen Monat an

Der Elternsprechtag findet am 02.12.2024 und am 11.12.2024 von 14:00 - 19:00 Uhr statt. Termine können hier individuell über IServ gebucht werden. Falls hier technische Fragen auftreten sollten, können sich die Eltern und Erziehungsberechtigten gerne an Frau Kira Zukowski im Sekretariat wenden. Hier werden Sie telefonisch oder auch vor Ort unterstützt.

Wie bereits oben erwähnt findet die Vernissage am 19.12.2024 ab 16:00 Uhr an der Hermann-Leeser-Schule statt. Dazu laden Frau Dr. Andrea Peine, Herr Dr. Rolf Ebert, Herr Wolfgang Werner und die Schülerinnen und Schüler des 10MK-Kurses herzlich ein und präsentieren dort ihre Kunstwerke. Dort kann auch der Kalender fürs neue Jahr erworben werden.

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien gehen wir wieder alle ins Kino. Unsere SV-Verbindungslehrerinnen Frau Doreen Sommer und Frau Jessica Jacob haben sich mit den Schülerinnen und Schülern abgesprochen und passende Filme ausgesucht. Eine schöne Tradition wird fortgesetzt!

Der Unterricht beginnt dann wieder am 07.01.2025 um 8:00 Uhr.

Ich wünsche allen einen guten Start in den neuen Monat, einen schönen 1. Advent, eine ruhige Vorweihnachtszeit, schöne Feiertage, einen guten Start ins neue Jahr, viel Kraft, Ausdauer, Geduld, Verständnis, Gesundheit und weiterhin alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

R. Schneider